

Vergangenes und Zukünftiges : kulturelle Vereinigung Schlüssel Aarburg

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): - **(1976)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wie sie alle hiessen. Um den damals noch fehlenden Ton — Sprache und Musik — zu ersetzen, wurden die Filme während der Vorführung durch der Handlung angepasstes Improvisieren auf einer Kinoorgel musikalisch untermalt. Sie konnte selbst Geräusche wie Peitschenknall und Schüsse imitieren. Über den religiösen Gospel-Song aus den amerikanischen Negerkirchen Chicagos, New Jerseys und Harlems fand die Orgel auch den Weg zum Jazz. Viele der grossen Jazzpianisten, zum Beispiel Fats Waller und sein Schüler Count Basie, konnten ihre Liebe zur inzwischen neu entwickelten elektronischen Orgel nie ganz verbergen. Die eigentliche Emanzipation der elektronischen Orgel innerhalb des Jazz wird dem heute wohl berühmtesten Jazzorganisten Jimmy Smith zugeschrieben. Und in der Popmusik ist die elektronische Orgel ebenso nicht mehr wegzudenken.

Die elektronische Unterhaltungsorgel

Bei der elektronischen Orgel wird der Ton nicht durch Pfeifen hervorgebracht, sondern durch Schwingkreise (Tongeneratoren) mit Elektronenröhren oder Transistoren erzeugt. Damit können die vielfältigsten Klangfarben und Tondveränderungen erzielt werden.

Von der alten Pfeifenorgel ist allein der Reichtum an Klangfarben geblieben, auch wenn die Klangerzeugung auf ganz andere Art und Weise zustande kommt. Die Elektronik ermöglichte die rasche Verbreitung und Popularisierung dieses Instrumentes — zu einem für jedermann erschwinglichen Preis.



Diese Instrumente erfüllen ihre Aufgabe dort, wo die Anschaffung einer Pfeifenorgel wegen der hohen Kosten oder aus räumlichen Gründen nicht zweckmässig ist.

Die elektronische Orgel

Mit der elektronischen Orgel erfüllte sich der Wunsch breiter Bevölkerungskreise nach einem Instrument, das leicht zu erlernen ist und fast unendlich viele klangliche Variationsmöglichkeiten bietet. Das Spiel auf der elektronischen Orgel wurde zu einem Hobby, das Freude und Entspannung bereitet. Damit wurde eine Lücke im bisherigen Angebot an Musikinstrumenten geschlossen.

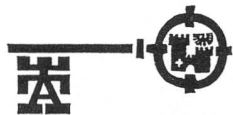
Die elektronische Orgel in der Kirche

Auch beim Orgelbau für kirchliche Zwecke hat man sich die Elektronik zunutze gemacht. Wir meinen dabei nicht jene elektronischen Orgeln, die — eigens für die Unterhaltungsmusik gebaut — sich in kirchliche Räume verirrt haben. Wir meinen die speziell für kirchliche Zwecke konzipierten Orgeln, deren Klangcharakter für sakrale Musik speziell geeignet ist, ohne jedoch die grosse Pfeifenorgel imitieren zu wollen.

Text und Bilder verdanken wir Jecklin, Rämistrasse 30 + 42, Zürich 1.



Vergangenes und Zukünftiges



Kulturelle Vereinigung Schlüssel Aarburg

Wir laden Sie schon jetzt herzlich zu unsern «Kulturtagen» ein. Ihr Mitmachen und Ihre Sympathie helfen mit, weiterhin vielfältige Projekte zu verwirklichen.

Schlüssel Aarburg

Die kulturelle Vereinigung Schlüssel Aarburg ist mit ihren Unternehmen im vergangenen Jahr auf ein unerwartet breites Echo gestossen, denken wir nur an die Grossaufmärsche zur Festungsbesichtigung und zur Ausstellung «Aarburg in Kunst und Handwerk» im Heimatmuseum. Zu nicht minder grossen Erfolgen gestalteten sich auch der Gedenkabend für die Aarburger Schriftstellerin Anna Burg (Lucie Beetschen) und das herrliche Adventskonzert, um nur die Tätigkeit in der zweiten Jahreshälfte zu erwähnen. Auch der zusammen mit dem kantonalen Erziehungsheim herausgegebene Festungsprospekt und der erste Aarburger Veranstaltungskalender stiessen auf reges Interesse. Letzteren hoffen wir in Zusammenarbeit mit den lokalen Veranstaltern und Vereinen ab 1976 zweimal jährlich erscheinen zu lassen.

Für 1976 stellt sich vorerst eine längerfristige Aufgabe, möchten wir doch die fotografische Ausbeute aus der Ausstellung vom vergangenen Herbst zu einem reichhaltigen Bildwerk auswachsen lassen. Der Reigen der Veranstaltungen wird am

30. Januar durch den Schweizermeister im Fallschirmspringen, den Aarburger Peter Zimmerli, eröffnet. Er wird uns mit Film und Demonstrationen einen Querschnitt durch Geschichte und Technik dieser faszinierenden Sportart geben.

Ende Februar werden wir mit Filmen über die Flösserei ein Stück packender Aarburger-Geschichte aufleben lassen.

Im April vermittelt uns Herr Reist Einblicke in sein Hobby, die Ornithologie.

Der August wird uns Astronomisches bringen, unter anderem einen Besuch im Planetarium der Kantonsschule Olten, dazu die traditionelle Serenade auf der Festung.

Die **Ausstellung 1976** in den Räumen des Heimatmuseums wird unter dem Titel «Fossilien und Mineralien des Jura» mehrere Privatsammlungen vereinigen. Zu einem ergänzenden Vortrag konnte der bekannte Gemmologe Gübelin aus Luzern gewonnen werden.

Mit dem **Adventskonzert** in der Festungskapelle wird das nächste Schlüssel-Jahr beendet.



In Aarburg
im Städtchen Nr.
am Bärenplatz

17

befindet sich hinter einem
winzig kleinen Schaufenster
mein heimeliges Atelier für
Miederwaren.



Corsetterie Wäsche

Frau Eva-Maria Roth-Schönfeld
4663 Aarburg im Städtchen 17
Telefon 062-41 26 30

In
Geld—
sachen
persönlicher



**Allgemeine
Aarg. Ersparniskasse
Aarburg**



Otto Bär AG 4663 Aarburg

**Spenglerei
Sanitäre Installationen
Sanitärtechnisches Büro**

Sägestrasse 3, Telefon 062 - 41 37 87
Wenn keine Auskunft Telefon 062 - 41 32 40

**Planung
Projektierung
Ausführung**

von Spenglerarbeiten, sanitären Installationen, Neubauten,
Umbauten, Küchen, Gasheizungen,
Schwimmbädern

Verkauf

Waschautomaten, Geschirrwashmaschinen,
Wasserenthärtungsanlagen, Heizöfen für Öl und Gas

Service

Gepflegter Reparaturdienst Tag und Nacht
Boiler entkalken
Ölöfen sämtlicher Fabrikate

BOERN ELEKTRO AG

Elektrotechnische Unternehmung
CH-4663 Aarburg

Telefon 062 41 16 13

Wir empfehlen uns
für folgende
Dienstleistungen:

- Installationsabteilung
Projektierung und
Ausführung
sämtlicher
elektrotechnischer
und Telefon-Anlagen
- Schalttafelabteilung
Erstellung von
Steuerungs-, Regel-
und Verteilanlagen
- Elektroservice

Sachkundige Beratung – angemessene Versicherung

winterthur
versicherungen

Agentur Aarburg

Karl Kiefer

Versicherungsfachmann
Lehenweg 5

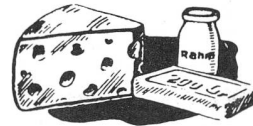
Telefon 41 44 27

Peter Wullschleger

Heizungsinstallationen
Öl- und Gasfeuerungen
Heiztechnisches Büro
Sanitäre Installationen

Kloosmattstrasse 8
4663 Aarburg
Telefon 062 - 2116 04

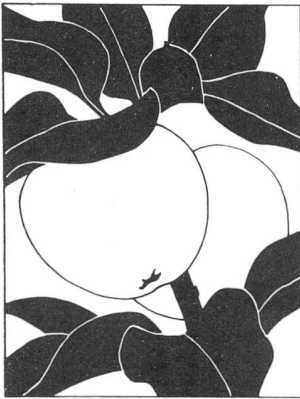
Neuhardstrasse 11
4600 Olten
Telefon 062 - 22 12 36



Milch gibt Ihnen Wohlbehagen

Wir empfehlen Ihnen weiterhin
bestens unsern guten Emmentaler,
Tilsiter, Greyerzer sowie
verschiedene Weichkäse
und sämtliche Milchspezialitäten

Milchzentrale E. Eicher, Aarburg



Rosen
Ziergehölze
Koniferen
Obstbäume
Beerenobst
Blütenstauden

aus dem Fachgeschäft mit der grossen Auswahl



Baumschulen

Aarburg

Telefon 062 41 16 51

Post 4665 Oftringen

Probefahrer

wollen aus ihrem Ersparten
mehr machen. Aber vorerst
nur auf Probe. Sie besprechen
mit unseren Anlagespezialisten
die Möglichkeiten des Investie-
rens. Und was dabei heraus-
schauen kann.

Probefahren ist risikolos, wenn
man den richtigen Partner hat.
Zum Beispiel einen Spezialisten
der Schweizerischen Volksbank.
Wann dürfen wir Sie zu einer
«Probefahrt» einladen?



Schweizerische Volksbank
die sichere Bank